



Liebe Genossenschaftsmitglieder!

Liebe Interessierte an unserem Nahwärmenetz!

Nach einer ziemlich langen Pause kommt heute endlich wieder ein Newsletter von der Nahwärme Buch am Forst eG zu Euch.

Der Grund für die lange Pause war einfach der, dass wir über und über mit Arbeit belastet waren. Einmal um die vom BAFA geforderten Unterlagen zum Verwendungsnachweis für die Förderung von Modul 1 zu erstellen und die Rückfragen des BAFA hierzu fristgerecht und „verwaltungskonform“ zu beantworten. Zum andern mussten im Vorfeld der Generalversammlung der Jahresabschluss aufgestellt und vom Aufsichtsrat geprüft und nicht zuletzt die Versammlung selbst vorbereitet werden.

Des Weiteren haben wir uns parallel damit beschäftigt, die Unterlagen für den Förderantrag für das Modul 2 (die eigentliche Investition = Bau des Nahwärmenetzes) zu erstellen. Diese werden wir noch mit einem Partner besprechen und vervollständigen müssen, bevor wir diesen Antrag stellen. Wir haben aus der Erfahrung im Modul 1 gelernt, dass wir gut beraten sind, wenn wir dies mit einen sehr „förderantrags-erfahrenen“ Partner tun. Diesen suchen wir aktuell aus mehreren zur Verfügung stehenden Anbietern aus.

Viele technische Ausarbeitungen haben stattgefunden, insbesondere die Ausarbeitung möglicher Alternativ-Varianten zum ursprünglichen Trassenplan. Wenn es uns gelingt, die ursprünglich geplanten Leitungslängen noch einmal zu reduzieren und den Trassenverlauf von der asphaltierten Straße weg in weniger oder gar nicht befestigte Bereiche zu verlegen, wird uns das erhebliche Einsparungen im Bereich der Tief- und Rohrleitungsbaus, dem teuersten Bestandteil der Gesamtinvestition, ermöglichen. Wer Interesse daran hat, kann uns gerne an einem Dienstag ab 18:00 Uhr im Feuerwehrhaus besuchen. Wir freuen uns auf jeden Besuch!

Der Großwärmespeicher von Johannes ist mittlerweile nicht nur mit 1.500.000 Litern Wasser befüllt, sondern auch komplett mit Wärme! Er wartet bereits darauf, dass unser Netz Wärme abnimmt.

Für diejenigen, die an unserer Generalversammlung nicht teilnehmen konnten, hier noch einmal ein kurzer Überblick über die gefassten Beschlüsse:

- Der Jahresabschluss wurde durch die Generalversammlung festgestellt.
- Der Verlust des Geschäftsjahres 2025 wird in voller Höhe auf folgende Geschäftsjahre vorgetragen.
- Vorstand und Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2025 entlastet.
- Henrik Hopf und Florian Schmidt schieden turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus.
- In den Aufsichtsrat wurden gewählt: Florian Schmidt (Wiederwahl) und Uwe Thaler (Neu)
- Sonstiger Beschluss: Der Vorstand soll bei Nichterfüllung der Zahlungsverpflichtung eines Mitglieds, sofern hierüber keine einvernehmliche Einigung mit dem Mitglied erreicht werden kann, die Zahlung unter Ausschöpfung aller rechtlichen Mittel, also gegebenenfalls auch gerichtlich, einklagen.

Ankündigung der „Nahwärme B+O+B“ im Amtsblatt der Gemeinde Untersiemau

Zur Information: In den Nachbarorten Birkach und Obersiemau hat sich eine Gruppe Interessierter zusammengetan, die sich am Samstag 27.06.2026 auf den Weg durch die beiden Ortschaften gemacht haben, um herauszufinden, wie viele sich ggf. an ein Nahwärmenetz anschließen würden.

Diese Aktion läuft mit unserer vollen Unterstützung, aber komplett parallel zu unseren Aktivitäten. Das heißt: Sie wird den Bau des Netzes in Buch definitiv nicht verzögern und wird ein eigenes Projekt mit einem eingeständigen Team laufen. Sollte es ausreichend Interessierte in Obersiemau/Birkach geben, dann wäre es durchaus vorstellbar, ein solches Netz an unsere Heizzentrale anzuschließen.

Im Sommer werden wir definitiv ausreichend Wärme allein aus der BioGas-Anlage zur Verfügung stellen können und im Winter haben wir ja als Ergänzung Hackschnitzelöfen geplant. Konkrete Planungen, wie ein solches Zusammengehen mit den Nachbargemeinden aussehen könnte, gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht. Allerdings steht der Vorstand einer künftigen Zusammenarbeit positiv gegenüber, da mehr Anschlussnehmer eine größere Effizienz der Anlage ermöglichen.

Wir berichten, wie sich diese Aktion entwickelt!

Zum Thema Energiegenossenschaften gab es in den vergangenen Monaten einige Presseberichte, die wir Euch nicht vorenthalten wollen:

Vom Genossenschaftsverbands Bayern (GVB):

Kommunale Wärmeplanung bietet große Chancen

„Im Zusammenspiel mit den Kommunen stecken besonders im Rahmen der Wärmeplanung gewaltige Potenziale für Energiegenossenschaften“, sagte Stefan Müller, Präsident des Genossenschaftsverbands Bayern (GVB), am Mittwoch in München. „Genossenschaften können Kommunen viel an Arbeit und Umsetzung abnehmen. Sie liefern mehr als nur eine Planung“, betonte er. Genossenschaften könnten Bürgerinnen und Bürger unmittelbar am Ausbau und Erfolg erneuerbarer Energien beteiligen und so zur schnellen Umsetzung von Projekten und zur Akzeptanz von Photovoltaikanlagen oder Windrädern beitragen.

...

„Energiegenossenschaften stehen für eine Energiewende, die vor Ort getragen wird – von Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen und regionalen Unternehmen“, sagte Müller. Das belegten auch 18 Neugründungen von Energiegenossenschaften im vergangenen Jahr. „Sie investieren langfristig, übernehmen Verantwortung für regionale Wertschöpfung und sorgen für Akzeptanz in der Fläche. Gerade deshalb brauchen sie verlässliche Rahmenbedingungen.“

Hohe Investitionsbereitschaft trotz Herausforderungen

Trotz der Herausforderungen bleibt die Branche investitions- und zukunftsorientiert. Zahlreiche Projekte – insbesondere im Bereich Photovoltaik, Nahwärme und weiterer erneuerbarer Erzeugung und in zunehmendem Maße ergänzt durch Speicherung – befinden sich derzeit in Planung oder Projektierung. Dabei sind die Vorlaufzeiten oft lang, etwa durch Genehmigungsverfahren oder Netzanschlussfragen. Gleichzeitig sehen die Genossenschaften wachsenden Bedarf, etwa bei der kommunalen Wärmeplanung, wo sie vielerorts Aufgaben übernehmen können.

Mit Blick auf angekündigte politische Änderungen warnt der GVB vor einem Knick beim Ausbau erneuerbarer Energien. Die von Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche und Bundesnetzagentur geplanten Reformvorhaben zum Netzanschluss sowie zum Erneuerbare Energien Gesetz könnten Investitionen nicht nur bremsen, sondern Projekte gänzlich unwirtschaftlich machen. „Es wäre ein verheerendes Signal, wenn die Defizite beim Netzausbau nun auf dem Rücken derjenigen ausgetragen würden, die die Energiewende seit Jahren praktisch umsetzen“, so Müller. „Was wir jetzt brauchen, sind klare Anreize für einen schnellen Netzausbau, nicht zusätzliche Risiken für neue Projekte, sowie weiterhin Bestandsschutz für bestehende Anlagen.“

Quelle: Auszug aus der Pressemitteilung des Genossenschaftsverbands Bayern (GVB) vom 10.06.2026
die komplette Pressemitteilung gibt es auf unserer Webseite

Bericht vom ‚interkommunalen Wärmenetz-Dialog‘ der Landkreise Lichtenfels und Coburg:



Landratsamt Lichtenfels

23 Std. · 🌐

⚡ Gemeinsam die Wärmewende gestalten!

Wärmenetze sind ein zentraler Baustein auf dem Weg zur klimaneutralen Zukunft. Um den Austausch zu fördern und voneinander zu lernen, fand im MACHBAR des FADZ Lichtenfels der erste interkommunale Wärmenetz-Dialog der Landkreise Lichtenfels und Coburg statt.

Mehr als ein Dutzend Interessierte aus Kommunen, Energieversorgung, Wirtschaft, Genossenschaften und Bürgerschaft kamen zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und neue Impulse für die Umsetzung von Wärmenetzen zu gewinnen.

Ein besonderes Highlight war der Praxisbericht von Jochen Kirchner, Vorstand der Nahwärme Buch am Forst eG. Er zeigte eindrucksvoll, wie aus einer ersten Informationsveranstaltung ein konkretes Nahwärmeprojekt entstehen kann – von der Gründung einer Genossenschaft über Machbarkeitsstudien bis hin zur Fördermittelbeantragung.

💡 Das Projekt in Buch am Forst setzt auf die Nutzung von Biogas-Abwärme und eine Hackschnitzelheizung aus regionalen, nachwachsenden Rohstoffen. Ziel ist eine nachhaltige Wärmeversorgung zu langfristig stabilen Preisen – getragen von den Bürgerinnen und Bürgern selbst.

Die intensive Diskussion machte deutlich: Das Interesse an Wärmenetzen ist groß, ebenso der Bedarf an Austausch und Vernetzung. Deshalb soll der Wärmenetz-Dialog künftig viermal jährlich stattfinden – inklusive Besuchen bereits bestehender Projekte vor Ort.

👉 Der Auftakt hat gezeigt: Die Wärmewende lebt vom Miteinander. Jetzt gilt es, die entstandene Dynamik weiterzutragen **Weniger anzeigen**



👍 4 🗨️ 2



Liebe Freunde und Interessierte der Nahwärme in Buch am Forst.
Wir (das Planungsteam) arbeiten hart daran, dass unser Netz Realität wird.
Wir könnten noch einige Mitstreiter gebrauchen, um die vielen Aufgaben breiter verteilen zu können.
Wenn Ihr Interesse und Zeit mitbringt, würden wir uns riesig darüber freuen, wenn Ihr einfach mal an einem Dienstag ab 18:00 Uhr bei uns im Feuerwehrhaus vorbeikommt.

Bis bald,
Jochen und Euer Team von der Nahwärme!